

# Lernangebote im Rahmen der pädagogischen Unterrichtsentwicklung als Zentrum der Schulentwicklung

## I. Unterrichtsentwicklung

### Was ist das?

Dem zentralen Ziel der Verbesserung der schulischen Arbeit dient die gezielte Erweiterung der Lernkompetenz aller Schülerinnen und Schüler in allen Jahrgangsstufen. Dazu erhalten alle Schülerinnen und Schüler einer Schule von Jahrgang 1 bis Jahrgang 13 auf einanderabgestimmte Trainings zur Entwicklung ihrer Team-, Kommunikations- und Methodenkompetenz (in Anlehnung an das von Dr. Klippert entwickelte Konzept).

### Was bedeutet das für mich als Lehrerin bzw. für uns als Kollegium?

Um unsere Schülerinnen und Schüler systematisch trainieren und über Pflegemaßnahmen im Fachunterricht zu Routinen für eigenverantwortliches Arbeiten bringen zu können, nehmen wir als gesamtes Kollegium oder als jahrgangs- oder bildungsgangbezogene Teilgruppe an einem mindestens über 2 Jahre laufenden Qualifizierungsprogramm teil.

Dieses Programm besteht aus den Trainingsblöcken:

Methodenkompetenz  
(Grundlagenbaustein)

Teambildung im Klassenraum  
(Grundlagenbaustein)

Kommunikation in der Lerngruppe  
(Grundlagenbaustein)

Selbstgesteuertes Lernen im  
Fachunterricht  
(Anwendungsbaustein)

Diese Fortbildungsblöcke werden im Rhythmus von ca. sechs Monaten mit Bezug auf die eigene Unterrichtspraxis durchgeführt. Die Teilnahme findet immer im Klassen-, jahrgangs- oder Bildungsgangteam statt.

### Wer leistet die Qualifizierung?

In der Unterrichtsentwicklung ausgebildete Trainerinnen und Trainer aus der Region führen auf der Grundlage eigener umfangreicher praktischer Unterrichtserfahrungen die Qualifizierungsmaßnahme im Team durch. Dabei ist der Zuschnitt auf die besonderen Bedingungen der Schulformen in der Primarstufe, der Sekundarstufe I, der gymnasialen Oberstufe und der Berufskollegs gewährleistet.

### Wer organisiert die Qualifizierung?

Die Organisation des gesamten Prozesses liegt bei der Regionalen Steuergruppe, die den Aufbau funktionaler Unterstützungsstrukturen nachhaltig sicherstellt. Sie ist zusammengesetzt aus MitarbeiterInnen des Schulträgers wie der Schulaufsicht.

### Welche Folgen hat das?

Da eine Schule sich nur auf der Grundlage einer mit qualifizierter Mehrheit erreichten Entscheidung in diesen gemeinsamen Lernprozess der Unterrichtsentwicklung begeben kann, wird die Erweiterung der Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu einem wesentlichen Schwerpunkt des Schulprogramms. Die Verantwortung für die schulangemessene Implementation, den Zusammenhang zu Fachlehrplänen usw. hat die einzelne Schule. Sie stellt sicher, dass jede Schülerin und jeder Schüler im Laufe seiner Schulzeit angemessene Angebote zur systematischen Entwicklung der Lernkompetenz erhält.

## II. Schulentwicklungsmanagement

### 1. Was ist das?

Schulentwicklungsmanagement umfasst den organisierten Entwicklungsprozess der gesamten Schule mit allen Leistungsprofilen auf der Grundlage des Schulprogramms. Im Mittelpunkt steht die qualifizierte Organisation der Unterrichtsentwicklung.

### 2. Was bedeutet das für Lehrerinnen und Lehrer bzw. für Kollegien?

Die Schule bildet eine Steuergruppe, deren obligatorisches Mitglied die Schulleiterin / der Schulleiter ist. Die Steuergruppe ist je nach Größe des Kollegiums zwischen 3 - 7 Personen groß und wird durch das Kollegium beauftragt, den Schulentwicklungsprozess strukturiert zu organisieren, transparent und beteiligungsorientiert zu gestalten und notwendige Kommunikationsprozesse zu moderieren.

### 3. Welche Inhalte hat die Qualifizierung und wer leistet sie?

Für ihre Aufgaben wird die Steuergruppe zielgenau in Lerngruppen gemeinsam mit anderen schulischen Steuergruppen qualifiziert. Das Curriculum umfasst die Bausteine:

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1. Einführung in die Schulentwicklung      | 5. Teamentwicklung             |
| 2. Planungsgrundlagen / Projektmanagement  | 6. Information / Kommunikation |
| 3. Zielformulierung / Strategieentwicklung | 7. Qualitätsarbeit             |
| 4. Moderation / Präsentation               | 8. Konfliktmanagement          |

Die Qualifizierung wird durch externe TrainerInnen gewährleistet. Die Qualifizierung erfolgt innerhalb von ca. 12 Monaten, hat einen Umfang von 8 Fortbildungstagen und ist inhaltlich und strukturell mit dem Prozess der Unterrichtsentwicklung synchronisiert.

### 4. Wer organisiert die Qualifizierung?

Die Organisation des gesamten Prozesses liegt bei der Regionalen Steuergruppe, die den Aufbau funktionaler Unterstützungsstrukturen nachhaltig sicherstellt. Sie ist zusammengesetzt aus MitarbeiterInnen des Schulträgers wie der Schulaufsicht.

### 5. Welche Folgen hat das?

Schulentwicklungsmanagement unterstützt den Prozess der Unterrichtsentwicklung als Zentrum der Schulentwicklung.

Es ermöglicht der Schule, mit der Verfügbarkeit über die entsprechenden Kompetenzen die Organisation, Koordination und Kommunikation selbstgesteuert wahrzunehmen und verhindert unnötige Belastungen und Störungen im Prozessverlauf. So entsteht die absolut notwendige organisatorische Unterstützung für die systematische Arbeit von LehrerInnen, Teams und Kollegien.

Pädagogische Unterrichtsentwicklung ist ohne die organisatorische Unterstützungsstruktur des Schulentwicklungsmanagement nicht möglich.